



Gebr. Mann

Hanns Christian Lühr

Kunst als Waffe – Der Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg

Ideologie und Kunstraub im »Dritten Reich«

Alfred Rosenberg, Chefideologe des Nationalsozialismus, war einer der größten Kunsträuber aller Zeiten. Der Gefolgsmann von Adolf Hitler ließ mit seinem »Einsatzstab« während des Zweiten Weltkrieges mehr als 21.000 Kunstwerke beschlagnahmen. Darüber hinaus raubte er viele Bücher und Akten aus dem Besitz von Juden, Freimaurern und sowjetischen Institutionen. Mit diesem Material wollte er die Gegner des Nationalsozialismus bekämpfen, eine Hochschule gründen und ein neues Museum in Berlin einrichten. Rosenberg behauptete sich gegen Konkurrenten und behielt bis zum Ende des »Dritten Reiches« die Kontrolle über die geraubten Objekte. Nach dem Krieg fand die US-Army nicht alle in den Depots des »Einsatzstabes« wieder – bis heute sind viele verschollen. Das Buch enthält einen Katalog mit bislang unveröffentlichten Fotos einiger dieser Werke.



208 Seiten mit 20 s/w-Abbildungen
22 × 27 cm
Hardcover
€ 49,00 (D)
ISBN 978-3-7861-2806-9

Hanns Christian Lühr arbeitet als Historiker und freiberuflicher Provenienzforscher in Berlin. Im Gebr. Mann Verlag erschienen von ihm Studien über die Sammlung Göring (»Der eiserne Sammler«) und über Hitlers Museumspläne für die Stadt Linz a. d. Donau (»Das Braune Haus der Kunst«). Der aktuelle Band bildet den Abschluss seiner Trilogie zum deutschen Kunstraub während des Zweiten Weltkrieges.